

Interviews

#bewohnerperspektiven

Arbeitsmaterial

Modul zur Landschaftlichen Bildung im Landkreis Meißen

Landkreis Meißen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung

Gefördert durch den Freistaat SACHSEN

Interviews

Arbeitsmaterial zur Landschaftlichen Bildung

Liebe Lehrkräfte!

Das folgende Arbeitsmaterial steht Ihnen für die Gestaltung Ihres Unterrichts zur Verfügung. Es handelt sich um eine verallgemeinerte Version eines Arbeitsheftes, welches zur Projektwoche **„Wir sind raus! - Wie Schüler Landschaft sehen."** am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Nossen im Sommer 2021 zum Einsatz kam.
Das Material kann und muss an den Rahmen Ihres konkreten Unterrichts angepasst werden: für das Modul „Interviews" heißt das, dass Sie eine Auswahl Interviews treffen und vorbereiten müssen. Für die Auswahl der Interviewpartner eignen sich Akteure, die beruflich oder privat einen direkten Bezug zur Kulturlandschaft des Landkreises haben: Künstler, Naturschützer, Landwirte, Mühlenbesitzer, Museumsleiter oder Wegewarte sind nur eine kleine Auswahl an möglichen Personen.

Das Material ist in drei Teile gegliedert: einen **Vorbereitungsteil** mit Aufgaben, die die fachliche Vorbereitung für den Besuch der Siedlungen darstellen. Es folgt ein **Exkursionsteil,** der die konkrete Aufgabenstellung für die Arbeit vor Ort enthält. Den Abschluss bildet ein **Produktionsteil**, der Anregungen für die Ausgestaltung von Lernprodukten enthält.

Falls Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, steht Ihnen der Autor des Materials gern zur Seite!

Dipl.-Ing. Maxim von Gagern
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Professur für Landschaftsplanung



büro. 0351 463 33 2 33
mobil. 0178 55 45 900
mail. maxim.von_gagern@tu-dresden.de
web. https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/lp

Besucheradresse:
Hülße-Bau, Ostflügel, 4. Etage, Zi. 457
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden

Postadresse:
Technische Universität Dresden
Fakultät Architektur, Institut für Landschaftsarchitektur,
Professur für Landschaftsplanung
01062 Dresden

Foto Deckblatt: Andreas Herr

Worum geht´s?

Es geht raus!

Kurz gesagt: es geht um das, was sich außerhalb eurer Schule abspielt. Landschaft ist das Zusammenspiel aus Mensch und Umwelt in eurer Heimat. Ihr seid ständig von Landschaft umgeben: sie beinhaltet sowohl die Wälder, Felder und Flüsse in eurer Umgebung. Aber auch Siedlungen, Deponien, Windkraftanlagen und Fabriken gehören dazu. Landschaft ist allgegenwärtig und wird vielleicht gerade deshalb oft übersehen.
Doch ist Landschaft durch ihre vielen Funktionen eine wichtige Lebensgrundlage. Außerdem verändert sich Landschaft ständig - sicher habt ihr beispielsweise die Auswirkungen der letzten Dürre-Jahre bemerkt. Auf diese Veränderung könnt ihr Einfluss nehmen, denn Landschaft gehört letztlich Allen, die in ihr leben.
Grund genug, sich die Landschaft vor eurem Schultor genauer anzusehen!

Eine Wanderausstellung entsteht

Ziel der Projektwoche ist es, eine Ausstellung zu gestalten, die die Landschaft im Umfeld der Schule aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Insbesondere geht es darum, eure Erlebnisse der Exkursionen aufzubereiten und den Besuchern der Ausstellung zu zeigen, welchen Blick ihr euch auf Landschaft erarbeitet habt.
Die Exponate der Ausstellung richten sich nach den Themen der verschiedenen Gruppen, so hat auch eure Gruppe eine Auswahl an Exponaten, die nach den Exkursionstagen gestaltet werden sollen.
Die Ausstellung kann dann durch den Landkreis touren und von weiteren Schulen durch eigene Projektwochen erweitert werden. Das Logbuch begleitet euch während der gesamten Projektwoche: zunächst löst ihr die Aufgaben des Vorbereitungsteils (Teil 1), dann dokumentiert ihr eure Exkursionen (Teil 2). Schließlich koordiniert ihr die Gestaltung eurer Exponate über das Logbuch (Teil 3).
Viel Erfolg!





Teil 1
Vorbereitung



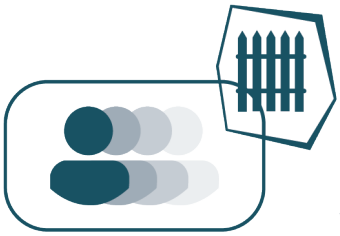
Künstler

Umweltschützer





Naturwissenschaftler

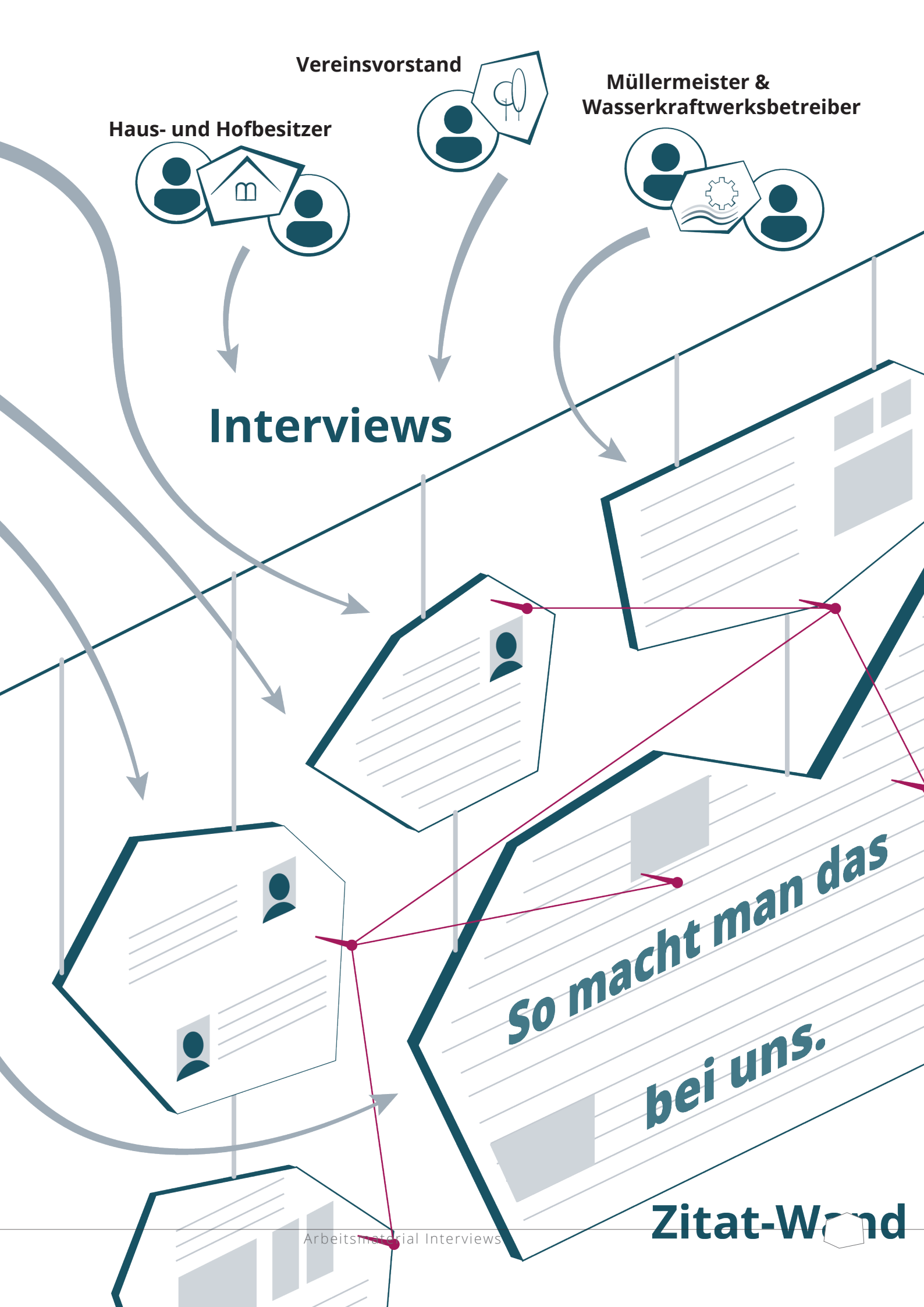


Gartenzaun-Gespräche

Euer Zielprodukt

Landschaft durch andere Augen sehen

Ihr habt das Thema „Stimmen der Landschaft“ gewählt. Eine Kulturlandschaft ist ohne den Menschen nicht denkbar. Und dabei haben die Bewohnenden einer Landschaft ganz unterschiedliche Themen, die sie mit ihrer Umgebung verbinden: Der Eine hat einen alten Hof wieder aufgebaut, die Andere inspiriert die Schönheit der Natur für ihre Kunst, wieder Andere pflanzen jedes Jahr dringend benötigte Bäume, die entlang von Straßen das Bild der Landschaft prägen. Die Kulturlandschaft vor eurer Schule spielt eine wichtige Rolle in dem Leben vieler Menschen und es gibt kaum einen besseren Weg, mehr über eine Landschaft zu erfahren, als ihre Bewohner zu fragen.
Das Ziel der Projektwoche ist für euch, die Ausstellung mit Perspektiven von Menschen zu bereichern, die auf sehr unterschiedliche Weise in der Landschaft tätig sind. Ihr teilt euch in vier Teams, die jeweils „Landschafts-Akteure“ in einem kleinen Interview befragen. Dafür begleitet jedes Team eine der insgesamt 8 Exkursionsgruppen der Projektwoche. Die Interviews verarbeitet ihr zu Texten, die ihr gemeinsam mit ein paar aussagekräftigen Bildern in der Ausstellung als frei hängendes Mobile präsentiert.
Doch ihr befragt nicht nur Menschen in vorgeplanten Interviews. Jedes Team hat auf den Exkursionen auch die Möglichkeit, spontan Menschen „über den Gartenzaun“ in kleine Gespräche zu verwickeln. Deswegen wird ein zentraler Teil des Mobiles eine „Zitat-Wand“ sein. Hier sammelt und sortiert ihr möglichst viele besonders eindrückliche Zitate aus euren Interviews und den Gartenzaun-Gesprächen. Durch unterschiedliche Schriftgrößen und eine besondere Anordnung könnt ihr Akzente setzen. Außerdem könnt ihr die Wand mit Fotografien von den Exkursionen noch ansprechender gestalten.


Vereinsvorstand
Haus- und Hofbesitzer
Müllermeister &
Wasserkraftwerksbetreiber
Interviews
So macht man das
bei uns.
Zitat-Wand

Level 1
leichte Aufgabe

Wie sieht´s aus?

Zu Beginn sammeln wir, was wir schon über die Landschaft in der Umgebung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums wissen. Was ist euch in den Jahren, in denen ihr hier zur Schule gegangen seid, aufgefallen? Woran erkennt ihr, dass ihr auf eurem Schulweg seid?

Notiert in Stichpunkten, was eurer Meinung nach die Landschaft in der Umgebung der Schule ausmacht!



Offene Landschaft der Lommatzscher Pflege
(Foto: Frank Uhlemann)

Wo genau?

Level 2
mittlere Aufgabe

Manche Eigenschaften von Landschaften lassen sich konkret auf einer Karte eintragen.

Markiert - falls möglich - auf der Karte ungefähr die Positionen der Dinge, die ihr auf der linken Seite notiert habt!

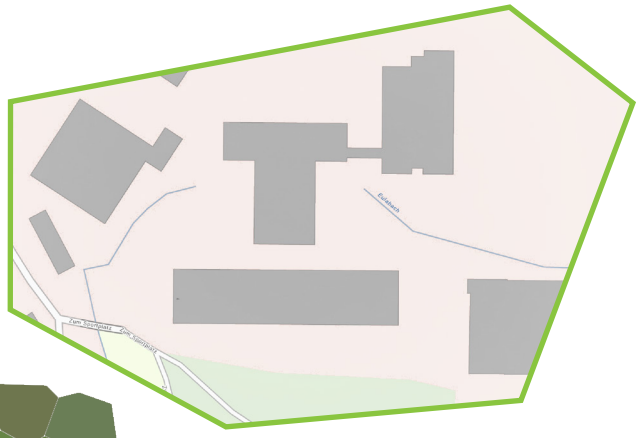
**Für diese Aufgabe benötigen die SuS eine Karte der Umgebung ihrer Schule.
Diese könnte hier eingefügt werden.**

N

Orte kartieren



In dieser Projektwoche werdet ihr viel mit Karten arbeiten. Sie helfen euch einerseits bei der Orientierung, doch viel wichtiger ist, dass man Karten nutzen kann, um sich Notizen zu bestimmten Orten zu machen: man nennt das „verorten“. So kann man Standorte von Fotos und Routen verorten, die man gegangen oder gefahren ist. Es ist aber auch möglich, seine Eindrücke einzutragen oder bestimmte Bereiche und auch einzelne Elemente zu markieren. Bearbeitet die folgende Aufgabe, um Euch auf die Arbeit mit Karten auf den kommenden Exkursionen vorzubereiten!



Macht eine kleine Exkursion durch das Schulgelände und verortet folgende Dinge auf der Karte auf der nächsten Seite:

Level 2

mittlere Aufgabe

Nehmt euch zwei Farben und markiert Bereiche, die im Schulalltag besonders laut und lebending sind und solche, an denen es eher ruhig ist.

Markiert eure Lieblingsorte auf dem Schulgelände mit einem Kreuz oder, indem ihr einen Bereich umrandet. Beschriftet die Orte mit passenden Adjektiven.

Gebt den Gebäuden auf dem Schulgelände passende Spitznamen und markiert die Lage von Fenstern durch die ihr während eures Unterrichts nach draußen schauen könnt.

Zeichnet den Verlauf eurer Route durch das Schulgelände mit einer Linie ein. Macht mit Pfeilen klar, in welche Richtung ihr euch bewegt habt.

Stellt euch vor, ihr zeigt einem Gast euer Schulgelände, was wären wichtige Stationen und was gäbe es da zu sehen? Markiert und erklärt diese Punkte über eine Beschriftung.



Für die Aufgabe „Orte Kartieren“ benötigen die SuS einen Plan des unmittelbaren Schulgeländes.
Dieser könnte auf dieser Seite eingefügt werden.

Das (Experten-)Interview

Level 2
mittlere Aufgabe

Um ein erfolgreiches Interview durchzuführen, ist eine gute Vorbereitung nötig. Vor Ort müssen die Aufgaben klar verteilt sein und nach dem Interview kommt die eigentliche Aufgabe: den zugehörigen Text zu verfassen. Es lohnt sich also, auf den nächsten Seiten den Ablauf eines Experten-Interviews zu erarbeiten. Im Anschluss bereitet ihr euch auf eure konkreten Interviews vor.

Nummeriert die folgenden Arbeitsschritte, schneidet sie aus und klebt sie in die entsprechenden Phasen des Experteninterviews auf den nächsten Seiten!



Schritt ___

Produktion Zitatwand

Wenn ihr mit dem Schreiben eurer Interviews fertig seid, könnt ihr aus allen Gruppen Zitate aus den Interviews und den Gartenzaungesprächen sammeln. Die Zitate müssen dann in verschiedenen Schriftgrößen auf eine der Mobile-Platten gebracht werden. Vielleicht bieten sich zusätzlich auch Fotografien an, die ihr gemacht habt?

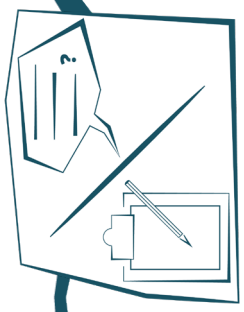


zum Ausschneiden

Schritt ___

Rollenverteilung klären

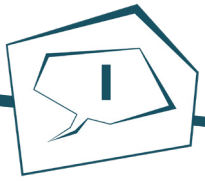
Sprecht euch ab, wer im Interview das Gespräch führen wird und wer die Rolle des Protokollanten übernimmt. Eurem Gegenüber sollte klar sein, wie diese Aufgaben verteilt sind, sodass ein möglichst offenes Gespräch entstehen kann. Ihr könnt diese Rollen für jedes Interview tauschen.



Schritt ___

Gesprächsverlauf Teil 1

Das eigentliche Interview besteht aus zwei Teilen: Erst führt ihr mit einer kleinen Einleitung ein, begrüßt euer Gegenüber, stellt euch vor und stellt eine möglichst offene Einleitungsfrage. Auf diese Frage kann der/die Interviewte dann etwas länger antworten. Sollten euch dabei spontane Fragen einfallen, könnt ihr die direkt stellen.



Rückseite Schneide-Aufgabe

Schritt ___

Einarbeiten in das Thema

Jeder Akteure, jede Akteurin haben einen bestimmten Hintergrund und damit einen speziellen Bezug zur Landschaft. Im Vorfeld des Interviews solltet ihr euch mit diesem Thema beschäftigen. Das hilft euch auch, später konkrete Fragen zu formulieren.



zum Ausschneiden

Schritt ___

Text-Produktion

Verfasst einen Text mit mindestens 500 Wörtern. Nutzt dafür eure Mitschriften aus den Interviews und die Erkenntnisse aus der gemeinsamen Auswertung aller Interviews. Der Text sollte über eine Einleitung die Person und den Ort des Besuchs zunächst vorstellen, im Hauptteil könnt ihr auf die wichtigsten Themen des Interviews eingehen, am Schluss steht euer Fazit. Dazu kann auch gehören, was euch am meisten beeindruckt oder überrascht hat. Ihr könnt zunächst die Struktur des Textes in Stichpunkten verfassen und dann ausformulieren.



Schritt ___

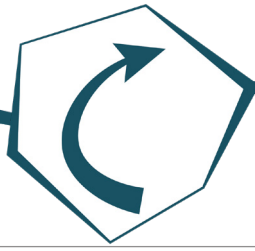
Gemeinsame Auswertung

Besprecht eure Eindrücke aus den Interviews in der Gruppe. Beantwortet dafür die Fragen: Welche Themen wurden besonders intensiv diskutiert? Konnten alle vorbereiteten Fragen umfassend beantwortet werden? Haben sich weitere Fragen ergeben? Gab es Antworten, die euch überrascht haben?

Schritt ___

Einleitung ausdenken

Die ersten Momente des Interviews sind ein entscheidender Punkt. Ihr könnt gleich zu Beginn mit eurer Vorbereitung punkten, in dem ihr euch genau überlegt, wie ihr euer Gegenüber begrüßen, euch vorstellen und entsprechend über den Zweck und den Verlauf des Interviews informieren könnt. Vielleicht übt ihr diesen Einstieg sogar, um etwas sicherer zu werden.



Rückseite Schneide-Aufgabe

zum Ausschneiden

Schritt __

Gesprächsverlauf Teil 2

Sollte das Gespräch ins Stocken geraten, könnt ihr zum zweiten Teil übergehen: Jetzt könnt ihr eure vorbereiteten, konkreten Fragen zu verschiedenen Themenbereichen stellen. Außerdem solltet ihr eine besonders passende Frage für den Abschluss parat haben.
Vergesst nicht, eurem Gegenüber zu danken und eine Einladung zur Vernissage der Ausstellung auszusprechen!

Schritt __

Korrekturlesung & Layout

Nutzt den Computer und legt ein Layout für euren Text an. Sucht passende Fotos aus eurem Fundus und platziert sie sinnvoll zum Text. An dieser Stelle solltet ihr euren Text auch nochmal korrekturlesen. Ihr könnt dafür die Texte mit anderen Gruppen tauschen - in einem fremden Text findet man leichter Fehler als im eigenen. Letztlich könnt ihr die Texte dann drucken lassen und auf die Platten bringen.

Schritt __

Konkrete Fragen formulieren

Die Interviewpartner wissen nur, dass ihr sie trefft. Welche Richtung das Interview nimmt, liegt an euch. Deswegen ist es wichtig, konkrete Fragen zu formulieren. Damit ihr während des Interviews darauf zugreifen könnt, solltet ihr die Fragen nach Themengebieten gliedern. Denkt bei der Formulierung der Fragen auch daran, was euch eure Interviewpartner alles zeigen könnte.
Außerdem braucht ihr eine **Eröffnungfrage**: sie sollte möglichst offen sein, sodass euer Gegenüber zu Beginn des Interviews erstmal ein wenig reden kann.

Rückseite Schneide-Aufgabe

Phase 1: Vorbereitung

Klebt hier die passenden Arbeitsschritte ein!

Phase 2: Gespräch

Klebt hier die passenden Arbeitsschritte ein!

Phase 3: Nachbereitung **Ihr könnt auch die nächste Seite nutzen**

Klebt hier die passenden Arbeitsschritte ein!

Interview mit Herrn Lantzsch

Herr Jörg Lantzsch ist aktives Mitglied im Verein Kulturlandschaft Lommatzscher Pflege e.V. der sich mit Pflanzungen von Obstbaumalleen für die Vielfalt in der offenen Landschaft engagiert. Mit verschiedenen Partnern hat der Verein bereits über 1000 Bäume gepflanzt und für die Zukunft sind weitere Pflanzungen geplant.

Rollenverteilung

Gesprächsführer _____

Protokollant _____

Gebt bitte nur eure Code-Namen an!

Notizen für die Begrüßung und Vorstellung zu Gesprächsbeginn

Hier finden Sie Beispielseiten für eine Vorbereitung auf einen konkreten Interview-Termin



kula-lommatzscher-pflege.de

Geht auf die Website des Vereins und informiert euch zu folgenden Fragen:

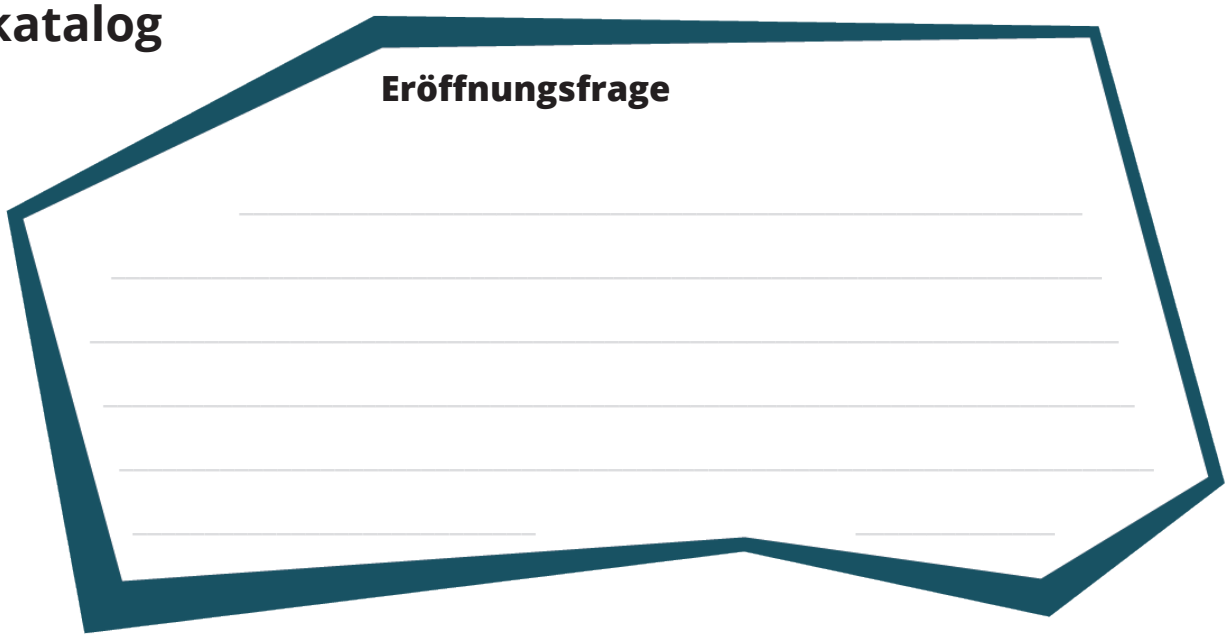
Was sind die Ziele des Vereins?

Wo in der Umgebung war er bisher aktiv?

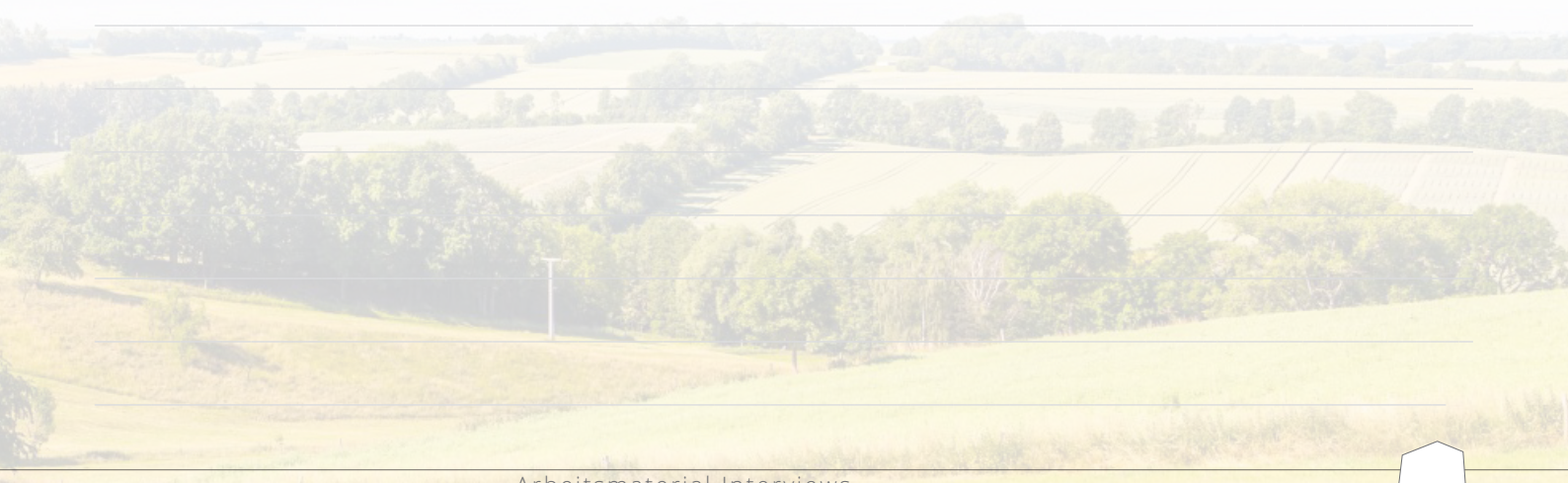


Bild: Kulturlandschaft Lommatzscher Pflege e.V.

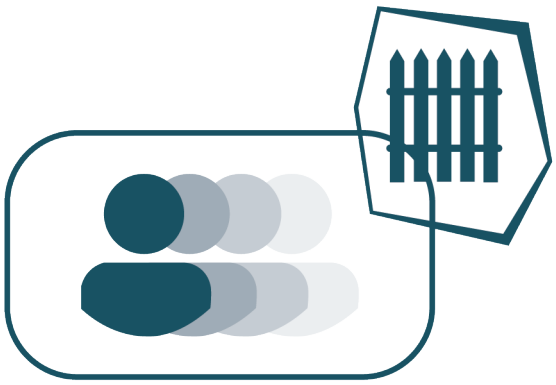
Fragenkatalog



konkrete Fragen nach Themen



Gartenzaun-Gespräche



Wenn man unterwegs ist, ergeben sich oft Gelegenheiten, mit Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort zu sprechen, denn die werden eure Anwesenheit in jedem Falle bemerken und euch beobachten. Es gehört schon ein bisschen Mut dazu, dann den ersten Schritt zu machen, doch in den meisten Fällen sind Anwohner und Anwohnerinnen gern bereit, von ihrem Dorf, ihrer Landschaft und ihrem Leben zu erzählen.

Überlegt euch, welche Themen/Fragen grundsätzlich in einem spontanten Gartenzaungespräch interessant sein könnten.

Wie steigt man ein?

Das Wichtigste ist eine gute Eröffnung des Gesprächs: orientiert euch dafür an eurer Einleitung für die Interviews und überlegt euch eine allgemein gehaltene Eröffnungsfrage:



Fotografie

Fotos sind eine gute Möglichkeit, eure Interviews für die Ausstellung noch ansprechender zu gestalten. Fragt eure Interwiepartner, ob ihr sie und den gezeigten Ort fotografieren dürft. Auf diesen Seiten bekommt ihr ein paar Tipps, wie man auch mit dem Smartphone spannungsvolle Fotos schießen kann.

Level 1
leichte Aufgabe

5 Tipps für bessere Fotos

Schaut euch das folgende Tutorial gemeinsam an. Ihr erfahrt darin 5 Tipps, die für den Einstieg in die Fotografie wichtig sind.

Hier habt Ihr Platz für eure Mitschriften während des Videos. Versucht die fünf Tipps kurz zu erfassen.

„5 Tricks für bessere Fotos mit deinem Smartphone“
von ShutterRocker
auf YouTube

Die Drittelregel

Den Horizont beachten

Nähe

Licht

Tiefe

Perspektivwechsel:

Ändert man seine Perspektive auf die Hauptobjekte sieht man sie von einem Blick, den nicht jeder kennt. Mit einem Smartphone hat man durch den geringen Abstand von der Linse bis zum Rand des Smartphones die Möglichkeit ganz nah an Kanten zu kommen. Auch der Horizont des Bildes kann dadurch verändert werden.

Kontraste:

Kontraste im Bild können ebenfalls Spannung erzeugen. Starke Licht- oder Farbunterschiede lassen Motive in den Fokus des Betrachters gelangen.

Hier sind noch drei weitere Tipps!



Level 2

mittlere Aufgabe

Spiegelung:

Seid ihr in wassergeprägten Orten, so haltet Ausschau nach Spiegelungen. Diese fangen einen faszinierenden Moment ein und verdoppeln das Motiv.

Es wird Zeit, das Gehörte anzuwenden - macht eine kleine Tour durch´s Schulhaus oder auf Schulhof und versucht zu jedem Tipp mindestens ein Bild aufzunehmen.

Probiert dabei gleich die Einstellungsmöglichkeiten eurer Kamera / eures Smartphones aus - gibt es eine Panorama- oder Photosphere Funktion, einen Nachtmodus?

Beantwortet im Anschluss die folgenden Fragen:

Gibt es besondere Foto-Funktionen an deinen Smartphone / deiner Kamera?

Durch welche Tipps sind die besten Fotos entstanden?



Teil 2
Exkursion

Für die Exkursion benötigen die Schüler Papier für Notizen, im folgenden finden Sie eine beispielhafte Aufbereitung

Nutzt diese Karte, um die Standorte Eurer Interviews und Gartenzaungespräche zu markieren!



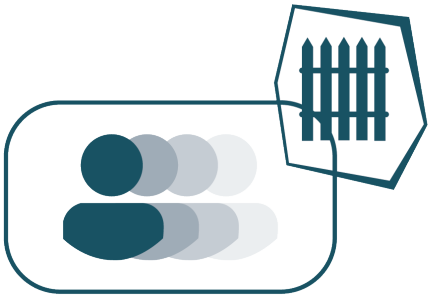
Für diese Aufgabe benötigen die SuS eine Karte der Umgebung ihrer Schule.
Diese könnte hier eingefügt werden.

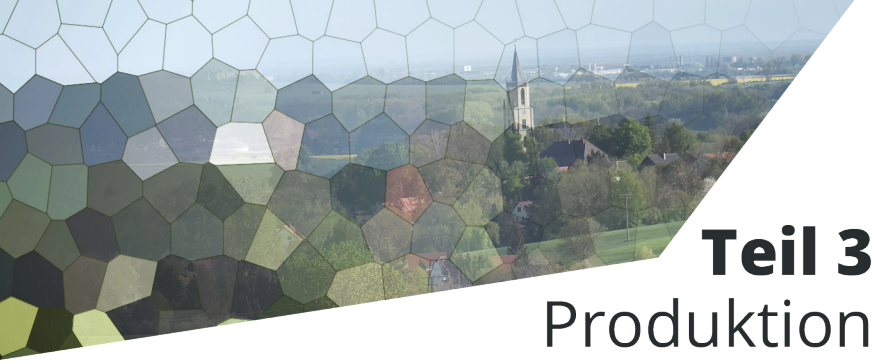
Interview mit Herrn Lantzsch

Platz für Notizen

Gartenzaungespräche

Platz für Notizen





Teil 3
Produktion

Zeit für die Produktion

Nun habt ihr Zeit, um eure Exponate für die Ausstellung zu gestalten. Erinnert euch an die Übung am Vorbereitungstag, bei der ihr die einzelnen Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge aufgeklebt hat.

Hier sind die nächsten Schritte nochmal zusammengefasst:

1 Gemeinsame Auswertung

Besprecht eure Eindrücke aus den Interviews in der Gruppe. Beantwortet dafür die Fragen: Welche Themen wurden besonders intensiv diskutiert? Konnten alle vorbereiteten Fragen umfassend beantwortet werden? Haben sich weitere Fragen ergeben? Gab es Antworten, die euch überrascht haben?

2 Textproduktion

Entwerft die Texte für eure Interviews, achtet dabei auf die Gliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss. Ihr könnt zunächst die grobe Struktur des Textes in Stichpunkten aufschreiben und dann die einzelnen Teile ausformulieren.

3 Korrektur, Layout & Druck

Im Anschluss kommt die Korrekturlesung, das Layout am PC und die Zuordnung von geeigneten Fotos. Denkt dabei auch an die Gestaltungsmöglichkeiten eures Mobiles. Sprecht euch mit den anderen Teams ab, um ein einheitliches Design zu finden. Ist alles geklärt, könnt ihr den Text und die Bilder drucken lassen und anschließend auf die einzelnen Teile bringen.

4 Zitate sammeln & Zitatwand gestalten

Seid ihr mit den Interviews fertig, könnt ihr zum Schluss noch die Zitatwand gestalten: stellt dafür in allen Gruppen besonders treffende Aussprüche aus den Interviews und Gartenzaun-Gesprächen zusammen und bringt die - möglichst in verschiedenen Schriftgrößen - auf eine freigebliebene, möglichst große und zentrale Platte eures Mobiles. Gern könnt ihr die Zitate noch mit passenden Bildern ergänzen.

Digitale Bildbearbeitung

Für die Nachbearbeitung der Bilder könnt ihr grundsätzlich jedes Bildbearbeitungsprogramm verwenden (Photoshop, Gimp, Corel Draw...). An eurer Schule steht euch das Programm **Paint.net** *zur Verfügung. Falls ihr euch mit dem Programm noch nicht so gut auskennt, startet mit diesem kleinen Tutorial um euch mit den Grundfunktionen vertraut zu machen. Ansonsten können euch eure Info-Lehrer bei speziellen Fragen weiterhelfen!*

„Paint.net Tutorial deutsch“
von DrawTut
auf YouTube

Interview-Platten

Ihr könnt euch entscheiden, ob ihr eines oder mehrere Interviews auf eine Platte bringen wollt und ob ihr beide Seiten der Platten nutzt. Die Form und Größe der Platte kann ebenfalls nach euren Vorstellungen verändert werden. Neben euren Interview-Partnern könnt ihr natürlich auch Bilder von Dingen zur Gestaltung verwenden, die ihr während der Exkursionen fotografiert habt.

Fäden als Verbindung

Falls ihr Themen oder Begriffe habt, die bei mehreren Interviewten auftauchen, könnt ihr die Worte hervorheben und zusätzlich mit einer Pinnadel und entsprechenden Fäden miteinander verbinden. Das geht natürlich auch mit Fotografien.

Zitat-Wand

Je nach Menge an gesammelten Zitaten kann diese Platte größer sein als die anderen und im Zentrum des Mobiles stehen. Durch unterschiedliche Schriftgrößen könnt ihr bestimmte Zitate mehr hervorheben. Und auch hier könnt ihr mit Fotos arbeiten: über eine nachträgliche Bildbearbeitung könnt ihr sogar Zitate als Texte direkt in Fotos einfügen.